

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/hagen/Gegen-den-besten-Boll-ist-kein-Kraut-gewachsen-id4141445.html>

Tischtennis-Bundesliga:

Trackback-URL

Gegen den besten Boll ist kein Kraut gewachsen

Hagen, 07.01.2011, Axel Gaiser



1020 Besucher sahen das Spiel zwischen Borussia Düsseldorf und TTF Ochsenhausen in der Hagener Stadthalle. Hier spielt Patrick Baum (re.) gegen Seiya Kishikawa +++ Foto: Michael KLEINRENSING

Hagen. Der erste Auftritt als Weltranglisten-Erster dauerte ganze 18 Minuten. Doch Timo Boll musste zur Freude der 1020 Zuschauer in der Hagener Stadthalle noch ein zweites Mal an die Platte – und blieb diesmal sogar noch eine Minute kürzer. Meister Borussia Düsseldorf führte er mit zwei glatten Einzelsiegen im Spitzenspiel der Deutschen Tischtennis-Liga gegen Verfolger TTF Ochsenhausen zum 3:1-Sieg. Und nahm sich nach seinem möglicherweise letzten Gastspiel in Hagen für die kleinen und großen Fans weit mehr Zeit für Autogramme und Fotos.

Sie gelten als das „Bayern München des Tischtennis“, doch sie sind weit mehr. 55 Titel haben die Cracks von Borussia Düsseldorf gesammelt, im Frühjahr streben sie das dritte Triple aus deutscher Meisterschaft, Pokalsieg und Champions-League in Folge an. Und mit Timo Boll haben sie den aktuellen Primus im Welt-Tischtennis in ihren Reihen, verkörpern also eher den FC Barcelona ihrer Sportart. In der Bundesliga haben die Düsseldorfser mit ihm in knapp vier Jahren kein Spiel verloren – daran änderte sich auch gestern in Hagen nichts. „Gegen Timo ist derzeit kein Kraut gewachsen“, befand Borussia-Sprecher Alexander Schilling - und Manager Andreas Preuß ergänzte: „Viele haben ihn noch nie so gut gesehen.“

Der größte Beifall und das Blitzlicht-Gewitter galten dann auch dem neuen Weltranglisten-Ersten, als er durch das Spalier der Phoenix-Cheerleader in die Stadthalle einlief. Doch Spannung bekamen die Zuschauer eher in den übrigen Duellen geboten. Boll vielmehr machte mit Ochsenhausens jungem Abwehrspezialisten Ruwen Filus, der den erkrankten Portugiesen Tiago Apolonia vertrat, kurzen Prozess. 11:3, 11:3 und 11:5 hieß es nach nur 18 Minuten, gegen Bolls druckvolles Angriffsspiel hatte Filus – immerhin EM-Viertelfinalist – keine Chance.

Ähnlich glatt wie vor Wochenfrist im Pokalfinale wollten sich die Ochsenhausener indes nicht geschlagen geben. Ihre Nummer eins, Ex-Düsseldorfser Seiya Kishikawa, fügte direkt Borussia-Nationalspieler Patrick Baum beim 11:8, 11:6 und 11:8 die erste Saison-Niederlage zu. Und auch Marcos Freitas hatte in einem begeisternden Match gegen Christian Süß sogar einen Matchball, ehe doch der Düsseldorfser Routinier mit 11:4, 9:11, 6:11, 13:11 und 11:6 siegte.

„So kommen wir in den Genuss, Timo Boll ein zweites Mal zu sehen“, gewann Helmut Diegel,

Ehrenvorsitzender von Ausrichter TTC Hagen, der Ochsenhausener Gegenwehr eine gute Seite ab. Denn nun war der Europameister im Duell der Spitzenleute gegen Kishikawa gefordert. Dachten alle, doch den Japaner fertigte Boll sogar in nur 17 Minuten mit 11:1, 11:5 und 11:3 ab. „Meine Form ist momentan ganz gut“, untertrieb er später arg, „in den letzten Monaten habe ich gut gearbeitet und bin verletzungsfrei. Dann kann ich auf diesem Niveau spielen.“

Es wird der vorerst letzte Auftritt von Boll und seinen Düsseldorfern in Hagen bleiben, auch wenn sie mit der Heimspiel-Atmosphäre wieder sehr zufrieden waren. 2012 im Jahr der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Dortmund will man eher mit einem Bundesliga-Spiel im Revier Werbung machen. Zudem möchte Gastgeber TTC Hagen nach dem bereits fünften Düsseldorf-Gastspiel in Hagen einem Abnützungseffekt vorbeugen – und ist auch enttäuscht über das mangelnde Interesse der anderen Vereine im Tischtennis-Kreis. „Über die Resonanz heute können wir uns nicht beklagen“, sagte Diegel, „aber normalerweise müsste die Halle doch alleine mit Vereinsspielern proppenvoll sein. Wann hat man schon einmal einen solchen Weltstar zum Anfassen!“ Als solchen lernten nicht nur die Kinder Boll beim Nachspiel kennen.